

Beginne, wo du bist.
Nutze, was du hast.
Tu, was du kannst.

Arthur Ashe

FORTBILDUNGSANGEBOTE
Haus Nazareth
für Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere tägliche Arbeit in der Jugendhilfe lebt von Ihnen. Ihr Engagement, Ihr Fachwissen und Ihre Nähe zu den Kindern, Jugendlichen und den Familien geben unserem Haus Sinn, Orientierung und Wirkung. In einem Umfeld, das von Verantwortung, Vertrauen und stetigem Lernen geprägt ist, ist Ihre Professionalität das Fundament unseres Erfolgs und dies unabhängig von Ihrem Einsatzbereich. Mit diesem Fortbildungsprogramm möchten wir Ihnen einen verlässlichen Wegweiser an die Hand geben: Neben fachlichen Fortbildungen für alle Bereiche unseres Hauses, die Ihre professionelle Expertise stärken, werden auch praxisnahe Inhalte zur Arbeitssicherheit, zur Prävention und zu weiteren relevanten Themen des Alltags in unserer Einrichtung angeboten. Ziel ist es, Sie in allen Bereichen zu stärken, damit Sie Ihre Aufgaben sicher, empathisch und wirkungsvoll erfüllen können.

Wir sehen Fort- und Weiterbildung nicht als Pflichtprogramm, sondern als Investition in Sie selbst – in Ihre Sicherheit, Ihre Zufriedenheit und Ihre persönliche wie berufliche Entwicklung. Jede einzelne Fortbildung ist darauf ausgelegt, Ihr Handeln zu unterstützen, Ihre Reflexion zu fördern und Ihnen neue Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen Sie Herausforderungen begegnen und Chancen gestalten können.

Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihre Bereitschaft zum Lernen und Ihre Bereitschaft, sich immer wieder neu auf Situationen einzustellen. Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der sich Kinder, Jugendliche und Familien sicher, ernst genommen und verstanden fühlen – und in der Sie als Fachkräfte die bestmögliche Unterstützung erhalten.

Wir wünschen Ihnen anregende Seminar- und Fortbildungsstunden, gute Impulse für die tägliche Arbeit und Gottes Segen für Ihr Wirken.

Herzliche Grüße



Peter Baumeister
Direktor



Daniel Hahn
Stv. Direktor



Winfried Fritz
Leitung Fortbildungen

- 9 FORTBILDUNGSREIHEN UND ZWEITÄGIGE FORTBILDUNGEN
- 10 ADHS - Abenteuer in der Schulwelt
- 11 Traumasensible Pädagogik – Sicherheit schaffen, Beziehungen stärken
- 12 Christlich drin, wo christlich drauf steht?
- 13 Kleine Entdecker, große Verantwortung - Sexualpädagogik im Elementarbereich
- 14 Eskalation und Deeskalation
- 15 Denken mit Händen und LEGO® Steinen
- 16 Wie ich dir, so auch mir - Gesunde Selbstfürsorge
- 17 Ein Blick in die systemische Schatzkiste
- 18 Autismus - eine geniale Störung?
- 19 Let´s talk about teens - Jugendsexualität zwischen Selbstfindung, Medien und Grenzerfahrung
- 20 Zirkuspädagogik – Mit Mut, Bewegung und Magie Persönlichkeiten stärken!

- 21 FORTBILDUNGSREIHEN FALLSUPERVISION
- 22 Fallsupervision mit systemischem Blick
- 23 Fallsupervision mit traumasensiblen Blick

- 24 EINTÄGIGE FORTBILDUNGEN
- 25 Glück ist handmade!
- 26 Queersensible Arbeit mit Jugendlichen
- 27 Schwierige Elterngespräche gelingend gestalten
- 28 Umgang mit depressiven Symptomen bei Kindern und Jugendlichen
- 29 Soziale Konflikte konstruktiv lösen - Gewalt vermeiden
- 30 Kultursensibilität und Rassismuskritik in den Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz

- 31 Leben mit FASD - Eine Herausforderung im pädagogischen Alltag
- 32 Resilienz - Das Geheimnis innerer Stärke und Lebendigkeit
- 33 Positive Autorität: Haltung und Handeln
- 34 Mobbing - Das System der Schikane
- 35 Scham und Schuld im pädagogischen Alltag - Verstehen, würdigen, wirksam begleiten
- 36 Die frühe verlässliche Bindung als Fundament psychischer Gesundheit
- 37 Kindeswohlgefährdung - Misshandlung und Vernachlässigung erkennen und handeln
- 38 Humor - Schlüsselkompetenz für Kommunikation und Stressprävention
- 39 Resilienzförderung bei Kindern, Jugendlichen und Familien
- 40 Wirkfaktoren der handlungsorientierten Pädagogik
- 41 Umgang mit hochgestressten Kindern und Jugendlichen
- 42 Einführung in die kinder- und jugendpsychiatrische Psychopharmakologie
- 43 Ansätze in der Suchthilfe bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 44 EVAS - Weiterentwickeln, Vertiefen, Vernetzen

45 FORTBILDUNGSREIHE FÜR NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

*Verpflichtend für alle neuen Kolleginnen und Kollegen im pädagogisch-therapeutischen Bereich.
Die Anmeldung zur Teilnahme ist für jede Fortbildung erforderlich.*

- 46 Psychologie in der Jugendhilfe - Krisen als Chance
- 47 Rechtliche Grundlagen pädagogischen Handelns - sicher, souverän und praxisnah
- 48 Institutionelles Schutzkonzept – Gewaltschutz gemeinsam leben
- 49 Alle Farben der Jugendhilfe
- 50 Wirkfaktoren handlungsorientierter Pädagogik

*Verpflichtend für alle neuen Kolleginnen und Kollegen, die neu in die Thematik einsteigen.
Die Anmeldung zur Teilnahme ist für jede Fortbildung erforderlich.*

- 51 Vivendi NG VGV/Kassenschulung
- 52 PEP Dienstplanschulung
- 53 Einführung in die Evaluationsstudie (EVAS) - Qualität sichtbar machen. Entwicklung gestalten.
- 54 EVAS - Weiterentwickeln, Vertiefen, Vernetzen

- 55 **SICHER UNTERWEGS - EINFÜHRUNGEN UND UNTERWEISUNGEN**
- 56 Fahrrad-Check - Grundlagen für die sichere Nutzung von Fahrrädern
- 57 Mountainbike Basics
- 58 Pädagogische Arbeit im Niedrigseilgarten - Balance lernen, Vertrauen stärken
- 59 Kompetenz am Seil - Klettertraining und DAV Toprope-Schein
- 60 Bouldern im pädagogischen Setting – Vertrauen fördern, Bewegungsräume eröffnen
- 61 Fahrsicherheitstraining - Know how für mehr Sicherheit
- 62 Erste-Hilfe-Kurse

- 63 **UNSERE REFERIERENDEN**

- 71 **ORGANISATORISCHES**

FORTBILDUNGSREIHEN UND ZWEITÄGIGE FORTBILDUNGEN

ADHS – Abenteuer in der Schulwelt

Verbindliche Terminfolge:

Mittwoch, 04.03.2026

14.00 – 17.00 Uhr

und

Mittwoch, 11.03.2026

14.00 – 17.00 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist
durchgehende Präsenz erwünscht.

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Aufmerksamkeitsstörung (ADS) sind wie kleine Tornados im Klassenzimmer – voller Energie und kreativer Einfälle! Während sie Schwierigkeiten haben, sich auf das aktuelle Thema zu konzentrieren, können sie die ganze Klasse mit unerwarteten Fragen überraschen. „Was wäre, wenn die Katze ein Geheimagent ist?“ bringt selbst ernsthafte Diskussionen zum Lachen.

ADS-Kinder hingegen können eher in ihre Gedankenwelten abtauchen, während um sie herum die Action tobt. Sie lesen die Gefahr von allem, was ablenkt – und das sind oft die spannendsten Details im Raum.

Integrationsfachkräfte spielen eine entscheidende Rolle, um diesen kleinen Wirbelwinden Struktur zu bieten. Mit klaren Regeln, spannenden Pausen und viel positiver Verstärkung können sie die Stärken der ADHS- und ADS-Kinder nutzen und dafür sorgen, dass sie ihren Platz im Klassenzimmer finden.

Wer weiß, vielleicht sitzt der nächste große Erfinder genau in dieser Gruppe.

Referentin:
Barbara Thomys

Traumasensible Pädagogik – Sicherheit schaffen, Beziehungen stärken

Traumatische Erfahrungen prägen das Verhalten und Erleben vieler Kinder und Jugendlicher. In der Jugendhilfe ist daher eine gemeinsame Haltung entscheidend, die Sicherheit, Stabilität und Vertrauen fördert.

Diese jährliche Fortbildungsreihe unterstützt Fachkräfte dabei, traumasensible Kenntnisse, Haltungen und Standards zu entwickeln und nachhaltig in der Praxis zu verankern – zum Wohl der jungen Menschen und zum Schutz der eigenen Fachkraft.

Inhalte:

- Einführung in traumasensible Haltung und Traumapädagogik
- Grundlagen der Psychotraumatologie und Abgrenzung zur Traumatherapie
- Strukturen und Organisation in traumapädagogisch orientierten Einrichtungen
- Alltagsgestaltung, Regeln und Grenzen als Halt gebende Elemente
- Psychoedukation und Stabilisierung
- Krisenintervention und Elternarbeit
- Umgang mit Übertragung, Gegenübertragung und Selbstschutz
- Sekundäre Traumatisierung und Prävention
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Supervision / kollegiale Reflexion

Für wen? Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe

Warum? Einheitliche Haltungen und Standards entwickeln
Belastungen verstehen und bewältigen
Eigene Handlungssicherheit und Selbstfürsorge stärken
Praxisnahes Lernen in geschütztem Rahmen

Wie? Mit einer Mischung aus Theorie, Praxis, Reflexion und kollegialem Austausch
die eigene Sicherheit, Sensibilität und professionelle Stärke im Umgang mit
traumatisierten jungen Menschen fördern.

Referierende:

Winfried Fritz

Ulrike Held

Verbindliche Terminfolge:

Dienstag, 10.03.2026

Montag, 11.05.2026

Donnerstag, 21.05.2026 (SV)

Mittwoch, 17.06.2026

Donnerstag, 18.06.2026

Freitag, 10.07.2026 (SV)

Montag, 21.09.2026 (SV)

Donnerstag, 08.10.2026

Montag, 19.10.2026

Dienstag, 20.10.2026

Freitag, 06.11.2026 (SV)

Mittwoch, 09.12.2026

Donnerstag, 10.12.2026 (SV)

Fortbildungen: 09.00 – 17.00 Uhr

Supervision: 09.00 – 12.00 Uhr (freitags)

oder 13.00 – 16.00 Uhr (montags bis
donnerstags)

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende
Präsenz erwünscht.

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Es gilt, sich für Kurs I oder für Kurs II zu entscheiden.
Verbindliche Terminfolge:

Kurs I:

Montag, 16.03.2026

Dienstag, 17.03.2026

Montag, 20.04.2026

Dienstag, 21.04.2026

Kurs II:

Mittwoch, 18.03.2026

Donnerstag, 19.03.2026

Mittwoch, 22.04.2026

Donnerstag, 23.04.2026

je 08.30 – 17.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung mit Angabe Kurs I oder II:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106
Anmeldelimit: 14 Personen pro Kurs

Christlich drin, wo christlich drauf steht?

In dieser Fortbildung laden wir Sie dazu ein, sich mit dem christlichen Charakter des Haus Nazareth konstruktiv-kritisch auseinanderzusetzen.

Was macht eigentlich das spezifisch ‚Christliche‘ im 21. Jhdt. inhaltlich aus und woran erkennt man alltagspraktisch vor Ort, ob bei uns tatsächlich christlich drin ist, oder ob es doch nur drauf steht? Und was könnten unsere Leitungskräfte und Mitarbeitenden ganz konkret dazu beitragen, dass es sich beim ‚Christlichen‘ eben nicht nur um einen bloßen Etikettenschwindel handelt?

Das Besondere dieser Fortbildung liegt darin, dass Menschen aus unterschiedlichsten Berufsfeldern gemeinsam mit der Referentin danach fahnden, welche Folgewirkungen die typisch christliche Sicht von Gott und Mensch in unseren Einrichtungen/Diensten bereits hat bzw. noch haben könnte.

Anvisiert ist sowohl ein professioneller Gewinn für alle Teilnehmenden in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern als auch eine persönliche (spirituelle) Bereicherung. Bitte beachten Sie: Diese Fortbildung ist keine berufsspezifische Fortbildung!

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, an allen 4 Kurstagen durchgängig anwesend zu sein und sich auf unterschiedliche Methoden der Zusammenarbeit einzulassen.

Referentin:

Prof. Dr. theol. habil. Dr. med. Doris Nauer

Kleine Entdecker, große Verantwortung - Sexualpädagogik im Elementarbereich

Sich selbst streicheln, viele Fragen stellen oder Neugierde am Körper anderer zu haben - all das und noch viel mehr sind Ausdrucksformen der kindlichen Sexualität.

Die psychosexuelle Entwicklung ist ein normaler Prozess, der wie andere Entwicklungsaufgaben auch die liebevolle und grenzwahrende Unterstützung von Erwachsenen benötigt. Daher ist die sexuelle Bildung Bestandteil von Bildungs- und Erziehungsplänen und eine wichtige Aufgabe von pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich und der Kinder- & Jugendhilfe. Häufig ist das Thema jedoch mit Unsicherheit oder Scham verbunden - nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Elternarbeit oder aktuellen medialen Diskursen. Doch Sexualpädagogik und Sexualerziehung sind insbesondere deshalb wichtig, weil die sexuelle Sprachfähigkeit und der positive Zugang zum eigenen Körper wichtige Voraussetzungen für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung und den Schutz der eigenen Intimsphäre sind. Sexuelle Bildung ist damit ein wesentlicher Baustein in der Prävention von Übergriffen unter Kindern oder Missbrauch durch Erwachsene.

Diese Fortbildung, die sich an Fachkräfte aus Kita, der Kinder- & Jugendhilfe und ähnlichen Arbeitsfeldern wendet, bietet die Grundlage, um die kindliche Sexualentwicklung pädagogisch zu begleiten und konzeptionell zu verankern. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir, wie die sexualpädagogische Arbeit mit den Kindern und eine gelingende Elternarbeit zu diesem Thema aussehen kann.

Die Fortbildung beinhaltet unter anderem folgende Themen:

- Psychosexuelle Entwicklung
- Umgang mit Aspekten der kindlichen Sexualität
- Sexualpädagogik in ihrer Einrichtung
- Übergriffe unter Kindern: erkennen und handeln
- Prävention von sexualisierter Gewalt
- Selbstreflexion und pädagogische Haltung
- Elternarbeit
- Sexualpädagogisches Konzept als Bestandteil des pädagogischen Gesamtkonzepts
- Materialien für die sexualpädagogische Arbeit

Referentin:

Laura Grün, Institut für sexuelle Bildung

Verbindliche Terminfolge:

Dienstag, 24.03.2026

09.00 – 16.00 Uhr

und

Mittwoch, 25.03.2026

09.00 – 16.00 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Verbindliche Terminfolge:

Donnerstag, 23.04.2026
und
Freitag, 24.04.2026
je 09.30 Uhr – 16.30 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Eskalation und Deeskalation

Konflikte sind ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags – sei es in der Schule, in der Jugendarbeit oder im sozialen Umfeld. Umso wichtiger ist es, konstruktive Wege zu finden, um Eskalationen wirksam zu begegnen und Deeskalationsstrategien bewusst einzusetzen. Die zweitägige Veranstaltung „Eskalation und Deeskalation“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die ihre Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen stärken und neue Perspektiven gewinnen möchten.

Im Zentrum stehen praktische Methoden, um Eskalationsdynamiken zu verstehen und rechtzeitig zu erkennen und um eigene Reaktionen besser zu steuern und Konflikte nachhaltig zu deeskalieren. Hierbei werden sowohl die pädagogischen Fachkräfte und ihr Handeln als auch die Strukturen der Einrichtung betrachtet und Sie lernen, wie Sie Warnsignale interpretieren, verbale und nonverbale Deeskalationstechniken anwenden und Ihre eigene Haltung reflektieren können. Die Veranstaltung bietet Ihnen Raum für Erfahrungsaustausch, praxisnahe Übungen und die Entwicklung individueller Strategien, um auch in angespannten Momenten konfliktsicher und handlungsfähig zu bleiben.

Referent:
Michael Hörmann

Denken mit Händen und LEGO® Steinen

Unsere Hände sind mit bis zu 80 Prozent mit unseren Gehirnzellen verbunden. Denkprozesse, die mit körperlicher Bewegung und Empfindung verknüpft sind, vor allem mit den Händen, nutzen einerseits das Potenzial des „Denkens“, des „Bewussten“ und andererseits das Potenzial und die Weisheit des „Unbewussten“.

In dieser Fortbildung werden Herausforderungen, Fragen und Themen, Ressourcen, Kompetenzen und Lösungen zunächst nicht besprochen, sondern gebaut: mit LEGO®Steinen.

Themen, Fragen, Problemstellungen und Lösungsideen werden dadurch visualisiert und „begreifbar“ und wir können diese aus unterschiedlichen Perspektiven erkunden, betrachten, befragen. Auf der spielerischen „Bauebene“, als eine Form der Arbeit mit Bildern und Metaphern kommen Menschen schneller in ein Selbstwirksamkeitserleben. Denn durch die kreativen (Bau-)Prozesse mit LEGO®Steinen ist alles möglich.

Die Fortbildung hat u. a. die folgenden Schwerpunkte:

- Denken mit Händen und Klemmbausteinen in Einzel - und Gruppenberatungen, Gruppenprozessen, Konflikt- und Streitschlichtung, in der Selbstsupervision, kollegialer Beratung, der Vorbereitung von Präsentationen und Psychoedukation... als einzelne spielerische Elemente in eigenen Arbeitsprozessen (Beratung, Fortbildung, ...), von der Kennlernrunde bis zum Blitzlicht. Eigentlich sollte man immer ein paar Klemmbausteine dabei haben, für kleine und große Menschen ...
- ... für spezifische Themen und Anlässe wie Kennenlernen, Stärken, Ressourcen, Ziele, Probleme und Lösungen, Konflikte, Zukunftswünsche, Kooperation, Kommunikation, Reflexion von Prozessen, Klärung der eigenen Rolle, Profil, Werte und Haltungen, Fragen zur beruflichen Entwicklung, Erarbeitung von Konzepten, bis hin zur Gestaltung von Teamsitzungen.

1 Set LEGO® SERIOUS PLAY® pro Teilnehmer inklusive (je nach Lieferbedingungen)

Referent:
Uwe Straß

Verbindliche Terminfolge:

Donnerstag, 17.09.2026

09.00 – 17.00 Uhr

und

Freitag, 18.09.2026

09.00 – 16.30 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Verbindliche Terminfolge:

Montag, 12.10.2026
09.30 – 16.00 Uhr
und

Montag, 09.11.2026
09.30 – 16.00 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 10 Personen

Wie ich dir, so auch mir - Gesunde Selbstfürsorge

Täglich steht die Sorge um das Wohl und um die Entwicklung unserer Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt unserer Arbeit. Sie zu begleiten und Ihnen als Ansprechperson zur Seite zu stehen ist unser Ziel – Sie auch fachlich gut zu beraten unser Anspruch.

Es ist wichtig, dass wir uns dabei selbst nicht aus den Augen verlieren:

Was motiviert mich? Was fordert oder überfordert mich? Was beeinflusst meine Motivation? Wo sind meine persönlichen Grenzen? Wie beeinflusst mein „Nähe/Distanz-Verhältnis“ meine Fachlichkeit? Wie sorge ich im belastenden Berufsalltag gut für mich? Wie und wo tanke ich auf, damit langfristig eine gute und auch erfüllende Arbeit möglich ist? Welche Persönlichkeit, welche Kompetenzen, Talente und Ressourcen bringe ich mit?

Wie beeinflusst mein Mindset mein Tun?

Mit diesen und anderen Fragen setzen wir uns gemeinsam auseinander.

Praktische Beiträge, ganzheitlichen Methoden, ein Material- und Literaturbuffet, hilfreiche Tools und Reflexionsangeboten unterstützen unsere Selbstwahrnehmung und Selbstführung.

Referentin:
Susanne Kopp

Ein Blick in die systemische Schatzkiste

Systemisches Arbeiten - Lösungen sehen, Ressourcen aktivieren

Veränderung beginnt mit einem neuen Blickwinkel.

In dieser dreiteiligen Fortbildung erhalten Sie Einblicke in die systemische Therapie und entdecken Methoden, mit denen Sie gemeinsam mit Ihren Klientinnen und Klienten Veränderungsprozesse wirksam anregen können. Dabei steht nicht das Problem, sondern der Mensch im Mittelpunkt – mit all seinen Ressourcen, Beziehungen und Möglichkeiten.

Im ersten Schritt lernen Sie die systemischen Grundlagen und Haltungen kennen: Wie lassen sich Perspektiven erweitern, Ressourcen aktivieren und Beziehungen konstruktiv gestalten?

Anschließend liegt der Fokus auf dem Praxistransfer – durch Kleingruppenarbeit, Fallbesprechungen und das direkte Ausprobieren systemischer Methoden.

Inhalte der drei Module:

- Modul 1: Grundlagen und Haltung der systemischen Therapie
- Modul 2: Systemische Methoden für den Arbeitsalltag & Fallbesprechung Teil 1
- Modul 3: Systemische Methoden für den Arbeitsalltag & Fallbesprechung Teil 2

Diese Fortbildung verbindet theoretisches Wissen mit lebendiger Praxis und bietet Raum für Erfahrungsaustausch, Reflexion und methodische Sicherheit.

Für wen? Fachkräfte in der Jugendhilfe, die ihr Handeln systemisch erweitern möchten

Warum? Weil systemisches Denken neue Wege öffnet – für Klientinnen, Klienten und Fachkräfte gleichermaßen

Wie? In drei Modulen, praxisnah, interaktiv und ressourcenorientiert

Machen Sie sich auf den Weg zu einem neuen Blick auf Ihre Arbeit – systemisch, lösungsorientiert und praxisnah!

Referentinnen:

Patricia Gutgsell

Ann-Marie Kiner

Verbindliche Terminfolge:

Donnerstag, 22.10.2026

13.30 – 16.30 Uhr

Donnerstag, 12.11.2026

08.30 – 16.30 Uhr

Freitag, 27.11.2026

09.30 – 12.30 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmingen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Anmelde-limit: 20 Personen

Autismus - eine geniale Störung?

Die Termine für diese 5 Module werden innerhalb des Jahres per Email veröffentlicht.

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Diese Fortbildung beinhaltet sowohl eine Einführung, grundlegende Kenntnisse, als auch ein vertieftes Wissen in die Besonderheiten des Autismus.

Modul 1: Einführung Autismus-Spektrum-Störung

Typisch autistisch, oder einfach besonders? - Definition, Ursachen, Symptome, Wahrnehmung und Kommunikation.

Modul 2: Besonderes Verhalten

Ängste, Krisen und besonderes Verhalten - Wichtigkeit des Dolmetschens, Umgang mit herausforderndem Verhalten und deeskalierende Maßnahmen.

Modul 3: Diagnose und Therapie

Referentinnen: Fr. Dr. Feseker, Fr. Kehle, ZfP Südwürttemberg
Krankheitsbilder, medizinische Grundlagen, Diagnostik- & Differenzierungsmöglichkeiten, Therapieansätze.

Modul 4: Der TEACCH-Ansatz und weitere Unterstützungsformen

Referent: Joachim Mangold, Autismusbeauftragter des Landkreises
Bedeutsamkeit von Struktur und Klarheit - Alltagsplanung, Vorbereitung und Pläne; Unterstützungsmöglichkeiten in der praktischen Umsetzung für den pädagogischen und schulischen Alltag.

Modul 5: Elternarbeit und die Hilfe zur Selbsthilfe

Kooperation zwischen Eltern, pädagogischen Fachkräften, Lehrerinnen und Lehrern - Gestaltung von Elternarbeit und die Wichtigkeit des gemeinsamen Helferkreises.

Referierende:

Modul 1, 2, 5: Anika Birkler

Modul 3 : Dr. Anne Feseker, Bettina Kehle

Modul 4: Joachim Mangold

„Let's talk about Teens“:
Jugendsexualität zwischen Selbstfindung,
Medien und Grenzerfahrungen

Sexualpädagogische Grundlagen für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Pubertät ist eine Zeit des Umbruchs: Körperliche Veränderungen, die Suche nach der eigenen Identität, erste sexuelle Erfahrungen – und das alles unter dem wachsamen Blick der digitalen Öffentlichkeit. Jugendliche sind heute mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert, die auch Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe betreffen. Digitale Medien spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie bieten Orientierung, Austausch mit Gleichaltrigen und Raum zur Selbsterprobung – bergen aber auch Risiken von Übergriffen unter Gleichaltrigen oder Missbrauch durch Erwachsene. Themen wie Sexting, Pornos oder Cyber-Grooming spielen daher eine wichtige Rolle in der Arbeit mit Jugendlichen. Fachkräfte stehen vor der Aufgabe, diese Themen weder zu verharmlosen noch zu dramatisieren – sondern sie wertschätzend und reflektiert besprechbar zu machen.

Diese Fortbildung bietet Ihnen eine praxisnahe Einführung in sexualpädagogische Grundlagen im Kontext von Jugendsexualität. Neben rechtlichen und entwicklungspsychologischen Aspekten widmen wir uns auch der Frage, wie sexualpädagogische Begleitung konkret und professionell in Ihrer Einrichtung umgesetzt werden kann.

Inhalte der Fortbildung:

- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern und sexuelle Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen
- Grundlagen der sexuellen- & geschlechtlichen Vielfalt
- Sexualität & Medien: Pädagogischer Umgang und rechtliche Grundlagen mit Pornografie und Sexting
- Sexuelle- & reproduktive Rechte vrs. Betreuungs- & Schutzauftrag
- Selbstreflexion: Haltung und Rolle der Fachkraft
- Methoden und Materialien für die sexualpädagogische Arbeit

Referentin: Laura Grün, Institut für sexuelle Bildung und Sexualpädagogik

Verbindliche Terminfolge:

Mittwoch, 02.12.2026

09.00 – 16.00 Uhr

und

Donnerstag, 03.12.2026

09.00 – 16.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Für alle Fortbildungstage ist durch-
gehende Präsenz erwünscht.

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Zielgruppe:

Fachkräfte aus der Kinder- und
Jugendhilfe, Schulsozialarbeit und
angrenzenden Arbeitsfeldern.

Verbindliche Terminfolge:

Donnerstag, 08.10.2026

09.00 – 15.00 Uhr

und

Freitag, 09.10.2026

09.00 – 15.00 Uhr

Zirkuszelt,

Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Zirkuspädagogik – Mit Mut, Bewegung und Magie Persönlichkeiten stärken!

Zirkuspädagogik ist weit mehr als das Erlernen artistischer Kunststücke – sie ist ein Raum für Selbstvertrauen, Kreativität und Gemeinschaft. In der Jugendhilfe eröffnet sie einzigartige Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Durch zirzensische, spielerische und theatralische Methoden entstehen Lern- und Erfahrungsräume, in denen sich Erfolg, Teamgeist und Spaß verbinden.

Diese praxisorientierte Fortbildung lädt dazu ein, verschiedene Zirkustechniken – von Jonglage, Akrobatik, Luftartistik, Trampolin und Clownerie bis hin zu Theaterelementen – kennenzulernen und gezielt für die pädagogische Arbeit nutzbar zu machen. Neben dem Ausprobieren stehen auch Methoden der Vermittlung und Reflexion im Mittelpunkt, um das Erlernte sicher in die eigene Praxis zu integrieren.

Vorkenntnisse im Zirkusbereich sind nicht erforderlich – nur Offenheit, Neugier und Lust, Neues zu entdecken!

Auf die Teilnahme aus allen Referaten freuen sich

Referierende:

Rachel Viereck

Jonas Letsch

FORTBILDUNGSREIHEN FALLSUPERVISION

Verbindliche Terminfolge:

Freitag, 04.12.2026

09.00 – 12.00 Uhr

und

Donnerstag, 10.12.2026

13.00 – 16.00 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Anmeldelimit: 10 Personen

Fallsupervision mit systemischem Blick

In der systemischen Fallsupervision können Praxisfälle gemeinsam betrachtet und reflektiert werden.

Die Erfahrungen und Ideen der einzelnen Teilnehmenden sowie das Ausprobieren systemischer Methoden sind hilfreich um verschiedene Blickwinkel herauszuarbeiten.

Gemeinsam werden Ansätze zur Lösung der Fragestellung/en entwickelt.

Nach der Anmeldung folgen weitere Informationen.

Referentinnen:

Patricia Gutgsell

Ann-Marie Kiner

Fallsupervision mit traumasensiblen Blick

In der traumasensiblen Fallsupervision können Praxisfälle gemeinsam betrachtet und reflektiert werden.

Hierbei sollen die Erfahrungen und die Ideen der einzelnen Teilnehmenden sowie ein Blick aus verschiedenen Perspektiven dazu beitragen, gemeinsam Ansätze zur Lösung der Fragestellung/en zu entwickeln.

Nach der Anmeldung folgen weitere Informationen.

Referent:
Winfried Fritz

Verbindliche Terminfolge:

Donnerstag, 05.02.2026
14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 17.07.2026
9.00 – 12.00 Uhr

Montag, 07.12.2026
14.00 – 17.00 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 15 Personen

EINTÄGIGE FORTBILDUNGEN

Glück ist handmade!

Wie wir unsere mentale Gesundheit stärken und den Alltag erfüllend gestalten können.
Mit Erkenntnissen aus der Hirnforschung und praktischen Tipps zu mehr Lebensqualität.

Was hält uns mental gesund – und lässt uns gleichzeitig Lebensfreude, Energie und innere Balance spüren? Wie gestalten wir unseren Alltag so, dass er nicht nur „funktioniert“, sondern uns wirklich erfüllt? Was hilft uns, den Tag mit Lebendigkeit, Frische, Energie, Balance und Tatendrang zu gestalten?
In dieser Fortbildung nehmen wir konkrete Faktoren in den Blick, die laut Resilienz- und Glücksforschung sowie der Positiven Psychologie wesentlich zu einem gelingenden Leben beitragen. Unterstützt durch neueste Erkenntnisse aus der Hirnforschung entdecken wir Wege zu mehr Leichtigkeit, Lebensfreude und innerer Stärke.

Unsere Leitgedanken:
Glück ist eine Entscheidung.
Weniger ist oft mehr.
Lachen ist gesund.

Humor wirkt – manchmal besser als jede Medizin.
Hinschauen lohnt sich – und manchmal bewusst auch nicht.

Der „Seelengarten“ braucht Pflege, damit das Schöne und Gute in unserem Leben Platz bekommt und wachsen kann. Gemeinsam entwickeln wir alltagstaugliche Impulse und praxiserprobte Ideen, die sofort anwendbar sind – für mehr Gelassenheit, Lebensenergie und persönliche Zufriedenheit.
Glück ist handmade – nimm dir Zeit fürs Glücklichsein.

Referentin:
Susanne Kopp

Montag, 02.02.2026
09.30 – 16.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 10 Personen

Queersensible Arbeit mit Jugendlichen

Montag, 09.02.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

In der Pubertät werden Fragen nach Identität, Geschlecht, Liebe und Sexualität besonders relevant. Während LSBTIQPA+ Menschen in allen Bereichen der Gesellschaft vertreten sind und diese mitgestalten, bleibt queeres Leben oft stereotyp repräsentiert und Queerfeindlichkeit unbesprochen. Gerade für queere Jugendliche stellen sich dadurch ganz eigene Herausforderungen.

Um auf spezifische Bedürfnisse queerer Jugendlicher gut eingehen zu können, braucht es sensibilisierte Fachkräfte. Bei dieser Fortbildung geben wir einen ersten Einblick in zentrale Begriffe und Lebensrealitäten. Gemeinsam setzen wir uns mit Queerfeindlichkeit auseinander und erarbeiten anschließend Möglichkeiten, um pädagogische Einrichtungen auch für LSBTIQPA+ Personen zu angenehmen Orten zu machen.

Referierende:
Kio Walter
Helene Weber

Schwierige Elterngespräche gelingend gestalten

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gibt es ebenso wie in der Schulsozialarbeit immer wieder schwierige Elterngespräche.

Die Eltern haben meist andere Ideen, andere Interessen und nicht selten andere Ziele als wir. Sie fühlen sich leicht angegriffen und von uns infrage gestellt, wollen nicht immer Unterstützung annehmen und fühlen sich durch die Schule, das Jugendamt und auch durch uns unter Druck gesetzt.

Aus Sicht der Eltern stellen sich Schule und Jugendhilfe nicht selten als Gegner dar, welcher in die Intimität der Familie eindringen oder der Familie schaden könnte. Selbst, wenn Eltern wissen, dass Probleme vorhanden sind, ist der Weg zur Akzeptanz der Probleme und Annahme von Hilfe für sie nicht einfach.

Im Rahmen der Fortbildung möchten wir Haltung, Struktur und Methodik bei der Führung von Elterngesprächen in den Fokus nehmen und aus systemischer Sicht betrachten. Es werden systemische Ansätze vorgestellt und die Gesprächsführung wird anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen geübt, sodass wir Elterngespräche gewinnbringend und erfolgreich gestalten können.

Referenten:
Sven Unden
Winfried Fritz

Mittwoch, 25.02.2026

09.00 – 17.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Umgang mit depressiven Symptomen bei Kindern und Jugendlichen

Dienstag, 03.03.2026

09.00 – 17.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Im Rahmen der sozialen Arbeit in ihren vielfältigen Angeboten sind Fachpersonen immer wieder mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die von depressiven Symptomen berichten. An diesem Tag beschäftigen wir uns mit systemischen Blick mit der Frage, was depressive Symptome sind, wie ein Umgang damit aussehen kann, und zu welchem Zeitpunkt auch das Miteinbeziehen anderer Stellen wie der Kinder- und Jugendpsychotherapie sinnvoll ist. Wir erarbeiten außerdem gemeinsam, welche Methoden und Hilfestellungen im Rahmen verschiedener Angebote der sozialen Arbeit sinnvoll sein können und erproben diese auch praktisch anhand von Fallbeispielen.

Referentin:
Corinna Wolf

Soziale Konflikte konstruktiv lösen – Gewalt vermeiden

Soziale Konflikte sind alltäglich. Zugleich tauchen Sie in der sozialen Arbeit häufig „zur falschen Zeit“ auf, bringen Abläufe durcheinander, verunsichern. Dabei entpuppen sich bereits vermeintlich kleine, alltägliche Konflikte bei genauerer Betrachtung als Schatz: sie enthalten ungeahnte Möglichkeiten für die Beteiligten, zu lernen, sich weiter zu entwickeln und Neues über sich und andere zu erfahren. Allerdings: ein konstruktiver Umgang mit Konflikten will gelernt sein. Vermittelt eine Fachkraft im Konflikt, ist sie weder Ermittler (Wer hat Recht?), noch lässt sie sich von einer Partei vereinnahmen („Die hat angefangen“), noch muss sie die Lösung vorgeben. Ein Modell wird vorgestellt und eingeübt, bei dem Methodik und zugleich die Reflexion der eigenen Haltung Hand in Hand gehen. Erleichtert wird dies durch kurze Theorie-Inputs und Übungen. Ziel ist es, dass Sie im pädagogischen Alltag mehr Sicherheit gewinnen im Umgang mit sozialen Konflikten – und somit einen noch größeren Beitrag zur Vermeidung von Gewalt leisten können.

Referent:
Lothar Wegner

Mittwoch, 13.03.2026
09.30 Uhr – 16.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 16 Personen

Kultursensibilität und Rassismuskritik in den Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz

Donnerstag, 19.03.2026

09.00 – 16.00 Uhr

Saal, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Die nicht-deutsche Herkunft junger Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichten führt häufig dazu, dass sie mit stereotypen Zuschreibungen konfrontiert sind, sich als ‚anders‘ gelabelt fühlen und auf verschiedenen Ebenen Diskriminierungserfahrungen machen. Gleichzeitig sind Sozialarbeitende teilweise unsicher, inwiefern ‚Kultur‘ als Erklärung für Situationen oder Verhalten relevant ist. Wir befassen uns am Seminartag mit Kultur und vor allem mit Rassismus. Dabei schauen wir auch darauf, dass als ‚deutsch‘ gelesene Sozialarbeitende, die keine Rassismuserfahrungen machen, dennoch hierfür sensibel sein sollten, da diese den Alltag junger Menschen mit (sichtbarer) Migrations- und Fluchtgeschichte‘ auf vielen Ebenen beeinflussen. Dafür werden wir konkrete Beispiele aus dem Alltag (der Hilfen zur Erziehung) anschauen und überlegen, welche Bedeutung diese Überlegungen für den Kinderschutz haben.

Dabei befassen wir uns mit folgenden Themen:

- Auseinandersetzung mit ‚Weiß-Sein‘ (Critical Whiteness) und Migrationsgesellschaft
- Kulturbegriff und Kultursensibilität
- Alltagsrassismus und Rassismuskritik
- Lebenslagen junger Menschen mit Flucht- und Migrationshintergründen
- Beispiele für Alltagsrassismen in den Hilfen zur Erziehung
- Mögliche Besonderheiten im Kinderschutz
- Das, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessiert: Gerne Erfahrungen und Fragen mitbringen, die wir mit den Seminarthemen zusammenbringen können.

Referentin:

Dr. Barbara Schramkowski

Leben mit FASD – Eine Herausforderung im pädagogischen Alltag

Kinder und Jugendliche mit FASD (Fetale-Alkohol-Spektrum-Störung) sind häufig impulsiv, können kaum aus Fehlern lernen, zeigen massive Verhaltensbeeinträchtigungen und haben oft Lernschwierigkeiten. Bewährte Erziehungs- und Umgangsstrategien scheinen nicht zu greifen und stellen die Bezugspersonen vor große Herausforderungen. Die Auswirkungen von FASD, die Diagnostik, alltägliche Situationen von Betroffenen sowie Unterstützungs- und Interventionsmöglichkeiten werden in dieser Fortbildung thematisiert und erläutert. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch untereinander.

Referentin:
Annette Hauer

Donnerstag, 26.03.2026
09.30 – 15.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Montag, 27.04.2026
09.30 – 16.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 10 Personen

Resilienz - Das Geheimnis innerer Stärke und Lebendigkeit

Resilienz wird als „Spannkraft der Psyche“ bezeichnet und beschreibt einen erfolgreichen Umgang mit Herausforderungen, Stress und Krisen. Die Resilienzforschung geht von hilfreichen Faktoren aus, die auf Stressoren regulierend bzw. neutralisierend wirken.

Welche Faktoren helfen uns dabei, mental gesund zu bleiben? Was können wir konkret in den Blick nehmen, um mit Gelassenheit, Energie, Optimismus und Vision in die Zukunft zu schauen?

Ergebnisse aus der Resilienz- und Glücksforschung sowie der positiven Psychologie wollen wir für uns nutzen. Dabei helfen uns auch aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung. Gemeinsam mit unterschiedlichen Elementen und Methoden begeben wir uns auf Schatzsuche nach dem „Geheimnis innerer Stärke“. Im Blick auf unseren persönlichen Alltag und unsere psychische Gesundheit, damit wir mit Überzeugung, wie Luther, auch morgen noch voller Optimismus ein Apfelbäumchen pflanzen.

Wer möchte, kann sich für das Aufbaumodul „Resilienzförderung für Kinder, Jugendliche und Familien“ am 15.06.2026 anmelden.

Referentin:
Susanne Kopp

Positive Autorität – Haltung und Handeln

Ein autoritativer Erziehungsstil zählt zu den wichtigsten Schutzfaktoren, die die Resilienzforschung kennt. Er bietet Kindern und Jugendlichen positive Rollenmodelle, ermöglicht die Entwicklung eines sicheren Bindungsmusters und fördert die Fähigkeit zu Selbstregulation und Empathie. Autoritativ erzogene Kinder verfügen über das höchste Maß an geistigen und sozialen Kompetenzen und zeigen am wenigsten Problemverhalten.

Wenn diese Kinder ins Jugendalter kommen, haben sie ein hohes Selbstwertgefühl und eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung, verhalten sich verantwortungsbewusst, sind selbständig, kreativ, wissbegierig und hilfsbereit und zeigen die besten Schulleistungen.

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem autoritativen Erziehungsstil auseinander, deren positive Wirkung auf die Entwicklung von Kindern vielfach belegt ist.

Die Fortbildungsteilnehmer schauen auf:

- Vorstellung Konflikt KULTUR (wer sind wir, wie arbeiten wir, welche Haltung haben wir)
- Schlüsselfragen zur pädagogischen / positiven Autorität in der Schule
 - Was ist Schule?
 - Wie kann Prävention gelingen?
 - Welche Haltung habe ich, welche brauche ich?
 - Autorität, wie sehe ich mich und wie sehen mich die anderen?
 - Führen von der Fremdkontrolle zur Selbstkontrolle - wie geht das?
- Unterschiedliche Erziehungsstile?
- Was bedeutet Führung?
- Wie legitimiert sich meine Führungsrolle?
- Autorität ist nicht das Merkmal einer Person, sondern einer Beziehung
- Erziehungsfallen (Einsichtsfälle, Ablehnungsfälle, Verständnisfälle, Tätertrancefälle)
- Trennung von Person und Verhalten
- Innere Unabhängigkeit bewahren – professionelle Distanz

Referent:
Christian Brodt

Dienstag, 05.05.2026

08.30 – 16.30 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 40 Personen

Mittwoch, 06.05.2026
08.30 – 16.30 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 40 Personen

Mobbing - Das System der Schikane

Aktuellen Untersuchungen zufolge leiden in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Personen unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend. Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der Opfer, die noch dadurch verstärkt werden kann, dass gut gemeinte, aber unprofessionelle Interventionen zu einer Verschlimmerung führen.

Um dies zu vermeiden, ist professionelles Wissen gefragt.

In dieser Fortbildung stehen die Definitionsmerkmale von Mobbing, der phasendynamische Verlauf von Mobbingprozessen und typische Interventionsfehler im Mittelpunkt.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Referent:
Christian Brodt

Scham und Schuld im pädagogischen Alltag – Verstehen, würdigen, wirksam begleiten

Scham und Schuld gehören zu den tiefgreifendsten menschlichen Emotionen – sie wirken oft verdeckt, beeinflussen jedoch maßgeblich die Beziehungsgestaltung, Selbstbild und pädagogisches, therapeutisches oder beratendes Handeln. In dieser praxisnahen Fortbildung erkunden wir Scham als „Hüterin der Menschenwürde“ (Stefan Marks) und setzen uns mit der Dynamik von Schuld im beruflichen Kontext auseinander.

Mit theoretischen Impulsen, Reflexionsübungen und Fallarbeit entwickeln wir eine Haltung, die Mitgefühl, Würde und Fehlerfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Referentinnen:
Simone Felber
Rebecca Gutzeit

Freitag, 08.05.2026

09.00 – 17.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 26 Personen

Die frühe verlässliche Bindung als Fundament psychischer Gesundheit

Mittwoch, 13.05.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Frühe Erfahrungen prägen die psychische Gesundheit ein Leben lang. Wenn Kinder in ihren ersten Lebensjahren eine verlässliche Bindung aufbauen können, dann bildet dies über einen Einfluss auf die Gehirnentwicklung eine wichtige Grundlage für ihr späteres seelisches Wohlbefinden und ihre Resilienz. Doch was passiert, wenn Kinder traumatische Erlebnisse erfahren? Wie beeinflussen diese frühen Prägungen die Gehirnentwicklung und das emotionale Erleben? In diesem Vortrag blicken wir auf die prägende Bedeutung früher Erfahrungen. Es wird um Stresshormone, Oxytocin, Epigenetik und limbische Narben gehen, aber auch darum, dass sich Kinder durchaus von belastenden Erfahrungen erholen können, wenn es ihren Bezugspersonen – Eltern, Pflegeeltern, Fachkräfte – gelingt, sich auf die innere Welt des Kindes einzulassen.

Referentin:
Dr. Nicole Strüber

Kindeswohlgefährdung - Misshandlung und Vernachlässigung erkennen und handeln

Formen der Kindeswohlgefährdung aus den Bereichen körperliche Misshandlung, seelische Misshandlung, sexueller Missbrauch und verschiedene Vernachlässigungsformen werden an Hand von Fallbeispielen und Fotodokumentationen im Seminar vorgestellt. Gemeinsam werden wir überlegen, was ist noch normal und wo ist die Grenze zur Misshandlung oder Vernachlässigung überschritten? Welche Schritte sind notwendig (im eigenen Team, mit dem Träger und mit dem Jugendamt), um den Schutz des Kindes herzustellen? Die rechtlichen Grundlagen werden erklärt und die langfristigen Folgen von Kindeswohlgefährdungen werden besprochen. Ziel ist: Erkennen von Gefährdungen und Handlungssicherheit.

Referentin:
Dr. med. Rose-Renate Nowotzin

Donnerstag, 11.06.2026
09.00 – 16.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:
Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Freitag, 12.06.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Saal, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 30 Personen

Humor – Schlüsselkompetenz für Kommunikation & Stressprävention

Die spannende Erkenntnis der Hirnforschung und der Positiven Psychologie ist: Humor ist keine Begabung, sondern eine Fähigkeit, die wir trainieren können.

Humor ist die entscheidende Kompetenz, um Teams zu helfen, sich besser zu verstehen, um Druck zu mindern, Vertrauen und Wertschätzung zu fördern und die Kommunikation zu verbessern. Schon kleine Veränderungen können großen Effekt erzielen. Humor ist die soziale Kompetenz, die Resilienz fördert. Und die gute Nachricht ist: Humor ist trainierbar!

Die Inhalte:

- Grundlagen der Humorforschung (Prof. William Fry)
- Grundlagen der Positiven Psychologie (Martin Seligman)
- Die Wirkung einer humorvollen Haltung auf mich selbst und auf das Team
- Humor-Techniken in der Kommunikation
- Humor-Rituale zur Stressreduktion und zur Stärkung der körperlichen und mentalen Gesundheit

Referent:
Felix Gaudo

Resilienzförderung bei Kindern, Jugendlichen und Familien

Aufbauend auf die Fortbildung „Resilienz - Das Geheimnis innerer Stärke und Lebendigkeit“ bietet dieses Modul die Möglichkeit, sich weitergehend mit dem Thema auseinander zu setzen. Der Fokus liegt hierbei auf der gezielten Unterstützung, Begleitung und Resilienz-förderung bei Kindern, Jugendlichen und Familien.

Was brauchen Kinder in der komplexen Welt von morgen? Welche Future Skills sind hilfreich? Welchen Beitrag können Eltern, Betreuer und Pädagogen hierbei leisten?

Es geht um den Transfer und die Verankerung im beruflichen Alltag, um konkrete Methoden, Austausch, Beispiele und pädagogische Tools für die praktische und alltagsnahe Umsetzung.

Gerne beziehen wir bereits bewährte Ideen aus Ihrem Alltag mit ein.

Diese Fortbildung ist ein Aufbaumodul des Grundlagenseminars „Resilienz – das Geheimnis innerer Stärke“ am 27.04.2025.

Referentin:
Susanne Kopp

Montag, 15.06.2026

09.30 – 16.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 10 Personen

Wirkfaktoren der handlungsorientierten Pädagogik

Donnerstag, 15.10.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Zirkuszelt,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Die Fortbildung findet bei jeder
Witterung statt, daher angepasste
Kleidung tragen.

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 50 Personen

Diese Fortbildung bietet Raum, die Wirkfaktoren handlungsorientierter Pädagogik nicht nur zu verstehen, sondern im eigenen Erleben unmittelbar zu erfahren und zu reflektieren.

So setzen wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen und der pädagogischen Haltung auseinander, welche die handlungsorientierte Arbeit im Haus prägen. Diese Werte und Prinzipien bilden einen gemeinsamen Bezugsrahmen für das spätere Erleben und Reflektieren.

In zwei intensiven Praxisblöcken – im Hochseilgarten und im Zirkuszelt – tauchen wir dann in erlebnisorientierte Settings ein, welche typische Elemente der handlungsorientierten Pädagogik in konzentrierter Form erlebbar machen.

Im Anschluss an die praktischen Phasen nehmen wir uns Zeit, um gemeinsam zu reflektieren: Welche pädagogischen Wirkmechanismen wie z.B. Herausforderung, Selbstwirksamkeit, Gruppenerfahrung oder emotionale Aktivierung, konnten wir wahrnehmen? Und wie können wir diese gezielt in unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen einsetzen?

So entsteht Raum für nachhaltiges Lernen, das Kopf, Herz und Hand gleichermaßen anspricht und eure pädagogische Arbeit wirkungsvoll bereichert.

Referenten:
Matthias Bitterwolf
Jonas Letsch

Umgang mit hochgestressten Kindern und Jugendlichen

Anhaltende, hohe Stressbelastung verändert die Art, wie wir denken, fühlen und uns im Alltag verhalten. Kinder und Jugendliche, die andauerndem Stresserleben ausgesetzt sind (z.B. durch Familienkonflikte, Mobbing, psychische Erkrankungen der Eltern, traumatischen Erfahrungen wie Vernachlässigung, Gewalt, Flucht etc.) tun sich unter Umständen schwerer, sich auf einen pädagogischen Rahmen und Beziehungsangebote einzulassen. Sie zeigen besonderes Verhalten in alltäglichen Situationen, das für uns oft schwer nachvollziehbar ist, aus systemischer Sicht aber einen (Überlebens-) Versuch des Umgang mit dem Erlebten darstellt.

An diesem Seminartag beschäftigen wir uns mit dem Blick durch die systemische Brille mit

- grundlegenden Mechanismen von dauerhaftem hoch-Stresserleben
- möglichen Folgen in Verhalten und Beziehungsgestaltung
- alltagsnahen Möglichkeiten des Umgangs damit
- praktischen Methoden der Reduktion von Stresserleben, die sowohl von Fachpersonen z.B. in der Schulsozialarbeit direkt angewandt, als auch an Lehrpersonen für die Arbeit mit Klassen weitergegeben werden können.

Referentin:
Corinna Wolf

Donnerstag, 05.11.2026

09.00 – 17.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Einführung in die kinder- und jugendpsychiatrische Psychopharmakologie

Mittwoch, 18.11.2026
13.00 – 16.00 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 30 Personen

Medikamente können bei vielen psychischen Störungen einen Baustein der Behandlung darstellen. In dieser Fortbildung geht es darum, einen ersten Überblick über gängige, von Kinder- und Jugendpsychiatern verordnete Substanzen, zu gewinnen. Dabei werfen wir einen Blick auf verschiedene Substanzklassen und deren Indikation sowie Wirkungen und Nebenwirkungen. Wir behandeln, wie man in der kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung eine Medikation ins Auge fassen kann und sollte, wie Behandlungsabläufe aussehen und wie und wo Medikamente wirken.

Referentin:
Dr. med. Anne Feseker

Ansätze in der Suchthilfe bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Lebensphase von Kindern und Jugendlichen ist geprägt von Experimentierfreude, Neugier, Entdeckungslust und Risikobereitschaft – aber auch mit der Suche nach sich selbst, Flucht vor Alltagsproblemen, Unsicherheit und fehlender Konfliktfähigkeit. Nicht jede oder jeder kann jedoch auf langfristige Ressourcen zurückgreifen, weshalb der Griff zu legalen und illegalen Konsummitteln schnell nahe liegt.

Sie erhalten eine praktische Orientierung, die im Arbeitsalltag mit den Jugendlichen und ihrem Konsumverhalten sofort anwendbar ist. In kompakter Weise vermittelt Ihnen die Referentin wichtiges Hintergrundwissen und einen Einblick in die Tätigkeit der Suchthilfe mit jungen Menschen.

Neben allgemeinen Konzepten der Suchthilfe richtet sich der Fokus dieser Veranstaltung besonders auf einzelne Konsummittel, die bei Jugendlichen aktuell von besonderem Interesse sind – z. B. Cannabis, Nikotinprodukte (Vapes, Snus), Opiate oder neue digitale Konsumformen. Hierzu werden aktuelle Trends aufgegriffen und Handlungsoptionen für die Praxis diskutiert.

Referentin:
Silva Stroppel

Montag, 19.11.2026

09.00 – 16.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 30 Personen

EVAS – Weiterentwickeln, Vertiefen, Vernetzen

Mittwoch, 23.09.2026
09.00 – 13.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

EVAS bleibt in Bewegung – und das ist seine Stärke! Als pädagogisches Fachverfahren versteht sich EVAS selbst als ein lernendes System, das gemeinsam mit seinen Nutzerinnen und Nutzern wächst. Um fachliche Qualität und Benutzerfreundlichkeit kontinuierlich zu fördern, werden Strukturen und Inhalte regelmäßig weiterentwickelt.

In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen die aktuellen Neuerungen innerhalb des pädagogischen Fachverfahrens vor und zeigen praxisnah, wie Sie diese effektiv in Ihren pädagogischen Alltag integrieren können. Dabei geht es um mehr als nur technische Anpassungen: Ziel ist es, die Nutzung von EVAS noch effizienter, fundierter und lebendiger zu gestalten – und damit die Arbeit in Ihrer Einrichtung nachhaltig zu stärken.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendhilfe auszutauschen, eigene Praxiserfahrungen einzubringen und neue Impulse für die Weiterentwicklung Ihrer Arbeit zu erhalten.

Für wen? Fachkräfte und Leitungspersonen in der Jugendhilfe
Warum? Um EVAS nicht nur anzuwenden, sondern aktiv mitzugestalten
Wie? Mit praxisnahen Einblicken, Austausch und konkreten Anwendungsbeispielen

Referent:
Joachim Klein

FORTBILDUNGSREIHEN FÜR NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Psychologie in der Jugendhilfe – Krisen als Chance

Montag, 22.06.2026
14.00 – 17.00 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 30 Personen

Die Mitarbeitenden erhalten einen Überblick über die Arbeitsfelder des Psychologisch-Heilpädagogischen Dienstes im Haus Nazareth. Die wichtigsten Leitgedanken der therapeutischen Arbeit sollen vermittelt werden.

An Fallbeispielen wird die Zusammenarbeit von pädagogischen und therapeutischen Fachkräften dargestellt.

Der Einsatz des Kriseninterventionsdienstes des Hauses und das konkrete Vorgehen im Alltag werden vorgestellt.

Referierende:
Eva Franz
Winfried Fritz

Rechtliche Grundlagen pädagogischen Handelns – Sicher, souverän und praxisnah

Rechtliches Wissen ist die Basis für professionelles pädagogisches Handeln.
Doch Paragraphen und Gesetzestexte müssen kein trockenes Thema sein!
In dieser Fortbildung erhalten Sie klare und verständliche Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen Ihrer Arbeit – anschaulich und praxisorientiert.

Gemeinsam werden wir beleuchten,

- welche rechtlichen Voraussetzungen und Grenzen pädagogisches Handeln bestimmen,
- wie diese im pädagogischen Alltag angewendet werden können, und
- an welchen Stellen besondere Sorgfalt und Absicherung gefragt ist.

Anhand konkreter Beispiele, Fragestellungen und Fallverläufe werden rechtliche Zusammenhänge greifbar gemacht. Dabei steht weniger das Fachchinesisch als vielmehr das Verständnis für die praktische Umsetzung im Mittelpunkt. Und keine Sorge – unser Referent weiß genau, wie man auch trockene Gesetzestexte lebendig und humorvoll vermittelt!

Für wen? Pädagogische Fachkräfte, die ihre rechtliche Handlungssicherheit stärken möchten

Warum? Weil Klarheit über Rechte und Pflichten Sicherheit schafft – für Fachkräfte und Klientinnen und Klienten gleichermaßen

Wie? Verständlich erklärt, praxisnah illustriert und mit Raum für Fragen

Bleiben Sie rechtlich auf der sicheren Seite – und entdecken Sie, wie spannend das Thema „Recht in der Pädagogik“ tatsächlich sein kann!

Referent:
Winfried Fritz

Donnerstag, 02.07.2026

13.00 – 17.00 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:

Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 30 Personen

Institutionelles Schutzkonzept – Gewaltschutz gemeinsam leben

Freitag, 06.03.2026

08.00 – 14.00 Uhr

oder

Mittwoch, 11.11.2026

08.00 – 14.00 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: je 30 Personen

Die Würde des Menschen ist unantastbar – und unser täglicher Auftrag.

Damit unser Schutzkonzept nicht nur auf dem Papier steht, laden wir alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich zur Fortbildung ein.

Worum geht's?

- Das Schutzkonzept des Haus Nazareth verstehen: Leitbild, Werte, Kinderrechte, Partizipation, Gewaltschutz, Beschwerdeverfahren, Rollen und Zuständigkeiten.
- Praxisnah umsetzen: Verhaltenskodex, Verhaltensampel und Handlungsplan im Alltag – von Nähe-Distanz-Gestaltung über Sprache und Medien bis zur Intervention im Verdachtsfall.
- Gemeinsame Standards und Haltung: Orientierung und Handlungssicherheit für Kinder, Jugendliche, Familien und Mitarbeitende.

Warum teilnehmen?

- Schutz gelingt nur gemeinsam: Jede Rolle zählt – Fachkräfte, Leitung, Verwaltung, Schule, OKJA, Kita, Wohngruppen, ambulante Hilfen u.v.m.
- Prävention durch Übung: Risiken erkennen, Grenzen achten, transparent handeln.
- Handlungssicherheit im Ernstfall: Was tun bei gelber oder roter Situation?
Was dokumentieren, wen informieren?
- Qualität und Rechtssicherheit: Umsetzung gesetzlicher Vorgaben (SGB VIII, KJSG, Bundeskinderschutzgesetz) und eigener Standards.

Das nehmen Sie mit

- Klarheit: Bedeutung und Anwendung der Verhaltensampel.
- Sicherheit: Schritt-für-Schritt im Handlungsplan – von Dokumentation bis Behördenkontakt.
- Tools: Beteiligungs- und Beschwerdeinstrumente, Selbstauskunft, Führungszeugnis, Ansprechstellen.
- Haltung: Achtsamkeit und professionelle Balance von Nähe und Distanz – traumasensibel, bindungsorientiert, partizipativ.

Warum jetzt?

Ein Schutzkonzept wirkt nur, wenn es täglich gelebt wird. Es gibt Sicherheit, stärkt Familien und Fachkräfte und trägt unsere Werte sichtbar nach außen.

Machen wir's gemeinsam spürbar – wertschätzend, transparent, verlässlich.

Referent:

Winfried Fritz

Alle Farben der Jugendhilfe

Willkommen im Haus Nazareth!

Unsere Einrichtung bietet ein breites Spektrum an sozialpädagogischen Angeboten – vielfältig, lebendig und mit klaren Profilen. Jedes Arbeitsfeld trägt mit seiner besonderen Ausrichtung und seinen Schwerpunkten dazu bei, dass wir gemeinsam Kinder, Jugendliche und Familien bestmöglich begleiten und unterstützen.

In dieser Einführungsveranstaltung lernen Sie die Vielfalt unserer Arbeitsfelder kennen und erhalten einen Überblick darüber,

- woher das Haus Nazareth kommt,
- welche Werte und Ziele unseren Auftrag prägen,
- wie wir organisiert sind, und
- wo Sie was im Haus Nazareth finden.

Der Nachmittag bietet zugleich Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen, Fragen zu stellen und einen Einblick in das große Ganze unserer Arbeit zu gewinnen.

Lernen Sie die vielen Farben der Jugendhilfe kennen – und entdecken Sie, wo Ihr Platz im bunten Mosaik des Haus Nazareth ist!

Referenten:

Peter Baumeister
Daniel Hahn
Udo Bartsch
Harald Nehrenheim
Matthias Schmidt
Winfried Fritz
Klaus Kappeler
Harry Seif
Susanne Kopp
MAV

Freitag, 16.10.2026

14.00 – 17.00 Uhr

Saal, Haus Bethlehem,
Konviktstraße 19, Sigmaringen

Anmeldung:

Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: unbegrenzt

Wirkfaktoren der handlungsorientierten Pädagogik

Donnerstag, 15.10.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Zirkuszelt,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Die Fortbildung findet bei jeder
Witterung statt, daher angepasste
Kleidung tragen.

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 50 Personen

Diese Fortbildung bietet Raum, die Wirkfaktoren handlungsorientierter Pädagogik nicht nur zu verstehen, sondern im eigenen Erleben unmittelbar zu erfahren und zu reflektieren.

So setzen wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen und der pädagogischen Haltung auseinander, welche die handlungsorientierte Arbeit im Haus prägen. Diese Werte und Prinzipien bilden einen gemeinsamen Bezugsrahmen für das spätere Erleben und Reflektieren.

In zwei intensiven Praxisblöcken – im Hochseilgarten und im Zirkuszelt – tauchen wir dann in erlebnisorientierte Settings ein, welche typische Elemente der handlungsorientierten Pädagogik in konzentrierter Form erlebbar machen.

Im Anschluss an die praktischen Phasen nehmen wir uns Zeit, um gemeinsam zu reflektieren: Welche pädagogischen Wirkmechanismen wie z.B. Herausforderung, Selbstwirksamkeit, Gruppenerfahrung oder emotionale Aktivierung, konnten wir wahrnehmen? Und wie können wir diese gezielt in unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen einsetzen?

So entsteht Raum für nachhaltiges Lernen, das Kopf, Herz und Hand gleichermaßen anspricht und eure pädagogische Arbeit wirkungsvoll bereichert.

Referenten:
Matthias Bitterwolf
Jonas Letsch

Onlinefortbildung Vivendi NG VGV/Kassenschulung

Onlinefortbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Stationären Bereich mit VGV-/Kassenverantwortung in den Wohngruppen (Buchungen/Beantragungen, Bankkontenverwaltung).

Verpflichtend für alle, die bisher noch keine Schulung besucht haben, jedoch die Verwahrgeldkonten der Bewohnerinnen und Bewohner verwalten.

Referentin:
Simone Glunz

Freitag, 27.02.2026

09.00 – 10.30 Uhr

Online-Fortbildung.

Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie rechtzeitig per Mail

Anmeldung:

Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de

07571/7203-106

Freitag, 27.03.2026
09.00 – 10.30 Uhr

Online-Fortbildung.
Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie
rechtzeitig per Mail.

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Onlinefortbildung PEP Dienstplanschulung

Onlinefortbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Dienstplanerstellung in PEP im stationären Bereich sowie Teamleitungen im GWO, die Dienstzeiten von mehreren Mitarbeitern verwalten (z.B. auch Urlaubs- und Fortbildungsfreigaben, Korrekturen, etc.).

Verpflichtend für alle, die bisher noch keine Schulung besucht haben, jedoch Dienstplan- und Mitarbeiterverantwortung tragen.

Referentin:
Simone Glunz

Einführung in die Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen (EVAS)

- Qualität sichtbar machen. Entwicklung gestalten.

Seit über 15 Jahren begleitet uns im Haus Nazareth die Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen (EVAS) bei unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, (neu) einzusteigen und die Grundlagen der EVAS-Arbeit kennenzulernen!

EVAS – entwickelt vom Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) – ist weit mehr als ein Dokumentationstool. Es ist ein praxisnahes Instrument, das hilft, pädagogische und therapeutische Prozesse zu reflektieren, transparent zu machen und gezielt weiterzuentwickeln.

Mit den Ergebnissen von EVAS können wir:

- Hilfewirkung und Zielerreichung klarer erfassen,
- pädagogische Planungen gezielter gestalten,
- und die Qualitätsentwicklung nach §78b SGB VIII aktiv und fundiert umsetzen.

In dieser Fortbildung schaffen wir die Grundlagen zur Datenerhebung, lernen den Aufbau und die Logik von EVAS 5.0 kennen und üben den sicheren Umgang mit der Plattform – praxisnah, schrittweise und direkt anwendbar.

Die Teilnahme ist verpflichtend für alle neuen Kolleginnen und Kollegen im Bereich der stationären Wohngruppen.

Referent:
Bastian Kiner

Dienstag, 27.01.2026

13.00 – 16.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 25 Personen

EVAS – Weiterentwickeln, Vertiefen, Vernetzen

EVAS bleibt in Bewegung – und das ist seine Stärke! Als pädagogisches Fachverfahren versteht sich EVAS selbst als ein lernendes System, das gemeinsam mit seinen Nutzerinnen und Nutzern wächst. Um fachliche Qualität und Benutzerfreundlichkeit kontinuierlich zu fördern, werden Strukturen und Inhalte regelmäßig weiterentwickelt.

In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen die aktuellen Neuerungen innerhalb des pädagogischen Fachverfahrens vor und zeigen praxisnah, wie Sie diese effektiv in Ihren pädagogischen Alltag integrieren können. Dabei geht es um mehr als nur technische Anpassungen: Ziel ist es, die Nutzung von EVAS noch effizienter, fundierter und lebendiger zu gestalten – und damit die Arbeit in Ihrer Einrichtung nachhaltig zu stärken.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendhilfe auszutauschen, eigene Praxiserfahrungen einzubringen und neue Impulse für die Weiterentwicklung Ihrer Arbeit zu erhalten.

Für wen? Fachkräfte und Leitungspersonen in der Jugendhilfe
Warum? Um EVAS nicht nur anzuwenden, sondern aktiv mitzugestalten
Wie? Mit praxisnahen Einblicken, Austausch und konkreten Anwendungsbeispielen

Referent:
Joachim Klein

Mittwoch, 23.09.2026
09.00 – 13.30 Uhr

Museum, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106




Anmeldelimit: 20 Personen

SICHER UNTERWEGS - UNTERWEISUNGEN DER ARBEITSSICHERHEIT

Fahrrad-Check – Grundlagen für die sichere Nutzung von Fahrrädern

Diese kompakte Fortbildung vermittelt den Mitarbeitenden das notwendige Wissen und praktische Fähigkeiten, um Fahrräder vor Fahrten systematisch zu überprüfen und optimal einzustellen.

Im Fokus stehen dabei:

-  die sorgfältige Kontrolle von Bremsen, Reifen und Rahmen
-  die richtige Anpassung von Sattel, Lenker und Fahrradhelm
-  das Erlernen kleiner Reparaturtechniken

Durch diese Maßnahmen wird gewährleistet, dass Kinder und Jugendliche sicher und geschützt unterwegs sind.

Die Schulung ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden, die Fahrräder innerhalb ihrer pädagogischen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen nutzen.

Referent:
Matthias Bitterwolf

Dienstag, 14.04.2026

14.00 – 14.45 Uhr

oder

Donnerstag, 23.04.2026

14.00 – 14.45 Uhr

Treffpunkt: vor der Kanuscheune

Die Fortbildung findet bei jeder Witterung statt, daher angepasste Kleidung tragen.

Anmeldung:

franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: jeweils 8 Personen

Mountainbike Basics

Wie können sich Mitarbeitende mit Kindern und Jugendlichen möglichst sicher und verantwortungsvoll auf dem Mountainbike bewegen? Genau das möchten wir gemeinsam erarbeiten. In dieser praxisorientierten Fortbildung wird eine Mountainbike-Tour durchgeführt, die einen umfassenden Einblick in das Erlebnisfeld bietet. Die Inhalte umfassen das Erlernen der Grundtechniken, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gruppenfahrten sowie wichtige Verhaltensregeln und grundlegende Reparaturkenntnisse.

Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden, die mit den Kindern und Jugendlichen des Hauses den Flow Park nutzen oder Mountainbike-Touren begleiten möchten.

Auf eurer Kommen freut sich

Referent:
Matthias Bitterwolf

Dienstag, 14.04.2025
14.45 – 18.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Kanuscheune

Die Fortbildung findet bei jeder Witterung statt, daher angepasste Kleidung tragen.

Mountainbikes und Helme können für die Fortbildung ausgeliehen werden.

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 8 Personen

Pädagogische Arbeit im Niedrigseilgarten – Balance lernen, Vertrauen stärken

Ein Seil, ein Schritt, ein bisschen Mut – und schon wird aus Bewegung Begegnung!
Der Niedrigseilgarten auf unserem Hauptgelände ist weit mehr als ein Ort für Spiel und Bewegung: Er ist ein pädagogischer Erfahrungsraum, in dem Teamgeist, Selbstvertrauen und Achtsamkeit wachsen. Damit dieser Raum sicher, kreativ und verantwortungsvoll genutzt werden kann, bietet diese Einweisung fundiertes Wissen und erlebte Praxis.

In dieser Fortbildung erhalten Sie:

- eine Einführung in Betriebshandbuch und Sicherheitsgrundlagen,
- praktische Anleitung zur korrekten Handhabung und Nutzung der Elemente,
- Impulse und Variationstechniken, um pädagogische Ziele gezielt einzubinden,
- sowie spielpädagogische Ideen, die sofort im Arbeitsalltag anwendbar sind.

Im Mittelpunkt steht nicht nur die Technik, sondern das pädagogische Potenzial: Wie können Kinder und Jugendliche durch Bewegung Vertrauen, Rücksicht und Selbstwirksamkeit erleben? Wie lässt sich der Niedrigseilgarten als Lernort für Mut, Kooperation und Verantwortung gestalten? Durch eigenes Ausprobieren erleben die Teilnehmenden das Zusammenspiel von Sicherheit, Teamarbeit und Pädagogik unmittelbar – und gewinnen so Sicherheit im Aufbau, in der Begleitung und Reflexion der Übungen.

Für wen? Alle Mitarbeitenden, die den Niedrigseilgarten im Rahmen ihrer Tätigkeit nutzen möchten

Warum? Weil Sicherheit und pädagogische Qualität Hand in Hand gehen

Wie? Theorie, Praxis, Spiel und Reflexion – kompakt, lebendig und bewegend

Seien Sie dabei – und entdecken Sie, wie aus Seilen, Spannung und Bewegung pädagogische Verbindung entsteht!

Die Teilnahme ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden, die mit dem Niedrigseilgarten arbeiten.

Referentinnen:
Anna Bitterwolf
Theresa Buck

Freitag, 17.04.2026

09.00 – 11.30 Uhr

Treffpunkt: Niedrigseilgarten,
Brunnenbergstraße 34, Sigmaringen.

Die Fortbildung findet bei jeder
Witterung statt, daher angepasste
Kleidung tragen.

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 20 Personen

Kompetenz am Seil – Klettertraining und DAV Toprope-Schein

Dieser Kurs beinhaltet alle wesentlichen Grundlagen, um an der Toprope Außenkletterwand sicher unterwegs zu sein. Unsere erfahrenen Kletterexperten Anna und Matthias vermitteln alles Wissenswerte zu Material, Knoten, Sichern, Ablassen und Grundlagen der Klettertechnik. Ziel ist es, selbständig mit Kindern Toprope zu klettern.

Am letzten Termin (30.06.) erfolgt eine Abschlussprüfung, die dazu berechtigt, die Außenkletterwand zum Klettern mit Kindern und Jugendlichen zu nutzen. Zusätzlich erhalten Teilnehmende den DAV Toprope Schein ausgestellt.

Referent:
Matthias Bitterwolf

Verbindliche Terminfolge:

Dienstag, 09.06.2026
Dienstag, 16.06.2026
Dienstag, 23.06.2026
Dienstag, 30.06.2026

Jeweils 16:00 – 18:00 Uhr

Für alle Fortbildungstage ist durchgehende Präsenz erwünscht.

Kletterwand im Hof, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen
Bei Schlechtwetter in der Boulderhalle

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: 12 Personen

Bouldern im pädagogischen Setting – Vertrauen fördern, Bewegungsräume eröffnen

Freitag, 02.10.2026
09.00 – 11.00 Uhr

oder

Dienstag, 06.10.2026
14.00 – 16.00 Uhr

Boulderhalle, Sebastian-Ott-Schule,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit:
je Fortbildungstag 12 Personen

Hoch hinaus – mit Köpfchen, Körpergefühl und Verantwortung!

Bouldern ist mehr als Klettern ohne Seil: Es ist ein pädagogischer Erfahrungsraum, in dem Mut, Achtsamkeit, Selbsterfahrung und Gemeinschaft unmittelbar erlebbar werden. Damit diese wertvollen Erfahrungen sicher und sinnvoll begleitet werden können, vermittelt diese Schulung das nötige Wissen und praktische Handwerkszeug für die Arbeit in der Boulderhalle.

In dieser Fortbildung lernen Sie,

- wie Sie Sicherheit und Verletzungsprävention gewährleisten,
- die Zonierung und Struktur der Halle richtig einschätzen und nutzen,
- pädagogisch reflektierte Bewegungs- und Spieleinheiten gestalten und
- Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, eigene Grenzen zu erkennen, Vertrauen aufzubauen und Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinsam erarbeiten wir praxisnahe Übungen und Ideen, um das Bouldern gezielt in den pädagogischen Alltag einzubetten – von der Aufwärmphase über Teamübungen bis hin zur Reflexion. Dabei steht stets im Vordergrund: Bewegung als Erlebnis für Körper, Geist und Beziehung.

Für wen? Alle Mitarbeitenden, die mit Kindern und Jugendlichen in der Boulderhalle arbeiten oder diese begleiten

Warum? Weil Sicherheit, Vertrauen und pädagogische Wirkung Hand in Hand gehen

Wie? Mit praxisnahen Inputs, Bewegungseinheiten und Reflexionsphasen

Kommen Sie mit auf den Weg nach oben – und entdecken Sie, wie aus Kletterrouten pädagogische Lernwege werden!

Die Teilnahme an der Schulung ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden, welche die Boulderhalle des Hauses nutzen möchten.

Referent:

Matthias Bitterwolf

Fahrsicherheitstraining – Know How für mehr Sicherheit

Die enormen Belastungen, denen Kfz-Lenker ausgesetzt sind, werden oft unterschätzt. Fahrerinnen und Fahrer sitzen fast täglich hinter dem Steuer. Während unseren Diensten transportieren wir nicht nur Ladungen, sondern auch zu betreuende Kinder und Jugendliche und Familien. Besser fährt, wer mit den Eigenheiten seines Fahrzeugs – mit oder ohne Ladung – vertraut ist. Kleintransporter z. B. unterscheiden sich von Pkw vor allem im Fahr- und Lenkverhalten. Wegen ihres Umfangs bieten sie der fahrenden Person zudem nur eine begrenzte Rundumsicht, haben größere tote Winkel als Pkw und sind bei hohen Geschwindigkeiten seitenwindanfällig. Aber nicht nur sperrige Fahrzeuge haben ihre Tücken. Probleme, etwa beim Manövrieren auf engem Raum, kennen auch Pkw-Fahrerinnen und -Fahrer.

Das Fahrtraining ecdrive, ein speziell für Einrichtungen und Unternehmen mit Fuhrparks entwickeltes Trainingsprogramm, setzt an den Praxisproblemen an. Die Teilnehmenden lernen, wie man mit etwas Know-how nicht nur Nerven und Sprit spart, sondern auch so manchen Unfall vermeiden kann. Das Angebot richtet sich an alle Fahrerinnen und Fahrer, unabhängig von Alter, Erfahrung und Fahrpraxis.

Was bringt ein Fahrtraining?

Mehr Verkehrssicherheit, weniger Schäden, mehr Effizienz und verbessertes Gespür für den Straßenverkehr.

Die Trainingsinhalte pro Tag beinhalten:

- Rangier- und Ein-/Auspark-Übungen
- Übungen zum richtigen Bremsen
- Übungen zu Kurvenfahrten
- Übungen zum Fahrspurwechsel
- Beförderung von Menschen
- Tipps zur Ladungssicherung

Referent:

Fahrlehrer für Pkw-Sicherheitstrainings

Freitag, 17.04.2026
08.30 – 16.30 Uhr

oder

Freitag, 30.10.2026
08.30 – 16.30 Uhr

Parkplatz, Haus Nazareth,
Brunnenbergstr. 34, Sigmaringen

Anmeldung:
franziska.schairer@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-106

Anmeldelimit: jeweils 10 Personen

22.01.2026	Museum
23.02.2026	Saal HN
10.03.2026	Museum
15.04.2026	Museum
07.05.2026	Saal HN
16.06.2026	Museum
20.07.2026	Saal HN
23.09.2026	Saal HN
15.10.2026	Museum
17.11.2026	Saal HN

Jeweils von 08.00 – ca. 16.00 Uhr

Anmeldung bei:
tanja.dannegger@haus-nazareth-sig.de
07571/7203-193

Erste-Hilfe-Kurse

Wenn jede Sekunde zählt...

Wir bieten für alle pädagogischen Fachkräfte und betrieblichen Ersthelfer einen im Zwei-Jahres-Turnus verpflichtenden Erste-Hilfe-Kurs an. Der Kurs wird in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Sigmaringen e.V. durchgeführt.

Wer sich unsicher ist, ob eine Teilnahme notwendig ist oder nicht, kann sich gerne bei Frau Tanja Dannegger informieren.



Aus Liebe zum Menschen.



UNSERE REFERIERENDEN



Anika Birkler Haus Nazareth
Sozialpädagogin (BA),
Fachweiterbildung in
Autismuspädagogik,
Referatsleitung Intensive Hilfen und
Autismuskompetenzzentrum



Corinna Wolf
Diplom-Psychologin
Systemische Therapeutin (DGSF)



Patricia Gutsell Haus Nazareth
Dipl. Psychologin,
Systemische Therapeutin (DGSF)
Mitarbeiterin des psychologisch-
heilpädagogischen Dienstes



Winfried Fritz Haus Nazareth
Dipl. Soz.Päd.(BA); Krankenpfleger;
Notfallseelsorger;
Syst. Einzel-,Paar- und
Familientherapeut (DGSF);
Fachberater Psychotraumatologie
(DIPT);
Trauerpädagoge (BVT);
Fortbildung syst. kompl.
Traumatherapie



Anna Bitterwolf Haus Nazareth
B.A. Erziehungswissenschaften,
systemische Einzel-, Paar- und
Familientherapeutin (DGSF),
Erlebnispädagogin



Ulrike Held
psych. Psychotherapeutin
Supervisorin in VHT® Tiefen-
psychologie,
Ausbildung in Traumatherapie



Christian Brodt

Referent im Referat Prävention des AGJ-Fachverbandes, Lehrer, Trainer, Systemischer Coach, Systemische Organisationsentwicklung, Aus- und Fortbildner für systemische Mobbingintervention, Tat-Ausgleich und Mediation (BM), Ausbilder für Erlebnispädagogik



Annette Hauer

Sozialpädagogische Familienhelferin, Zertifizierte Fachkraft FASD, Referentin für die FAZIT- Gesellschaft für lösungsorientierte Jugendhilfe zum Thema FASD, Pflegemutter von FASD- Pflegekindern



Dr. med. Anne Feseker

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Konsilärztin im Haus Nazareth



Dr. Nicole Strüber

Neurobiologin, Autorin, Speakerin und Referentin



Ann-Marie Kiner Haus Nazareth
Sozialpädagogin (B.A.)
Systemische Therapeutin (DGSF)



Susanne Kopp Haus Nazareth
Dipl. Sozialarbeiterin (FH),
Koordination des Bereichs „Erwachsenen- und Familienbildung“,
Pastorale Mitarbeiterin Haus Nazareth



Joachim Mangold
Sonderschullehrer,
Fachweiterbildung in Autismus-
pädagogik – Kleine Wege,
Dozent am Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung (ZSL),
Autismusbeauftragter Landkreis
Sigmaringen,
Konrektor Fidelisschule Sigmaringen
SBBZ G



Udo Bartsch Haus Nazareth
Staatl. anerk. Heim- und
Jugenderzieher,
Anti-Gewalt-Trainer,
Erlebnispädagoge,
Ausbildungsbeauftragter und
Referatsleiter Erlebnispädagogik



Martin Ludwig Haus Nazareth
Dipl. Sozialpädagoge,
NLP Master,



Peter Baumeister Haus Nazareth
Dipl. Sozialarbeiter,
Direktor Haus Nazareth



Prof.in Dr.in Barbara Schramkowski
Duale Hochschule Baden-
Württemberg, Fakultät Sozialwesen,
Professorin für Soziale Arbeit „Grund-
lagen und Methoden“,
Studiengangleiterin Soziale Arbeit:
Jugend-, Familien- und Sozialhilfe



Daniel Hahn Haus Nazareth
Sozialwirt,
systemischer Einzel-, Paar und
Familientherapeut,
Erlebnispädagoge,
stv. Direktor Haus Nazareth



Matthias Schmidt Haus Nazareth
Sonderpädagoge,
systemischer Berater,
Schulleiter der Sebastian-Ott-Schule



Laura Grün
Institut für sexuelle Bildung und
Sexualpädagogik ,
Sexualpädagogin (gsp),
Lehrbeauftragte der Philipps Universi-
tät in Marburg



Sven Uden Haus Nazareth
Sozial- und
Erziehungswissenschaftler (MA),
Systemischer Therapeut
Pädagogisch therapeutischer
Fachdienst



Bettina Kehle
Ergotherapeutin (ZFP Weissenau),
Fachberaterin für Menschen mit
Autismus-Spektrum-Störung,
Diagnostik und Therapie im
Autismus-Kompetenz-Zentrum



Kio Walter
Sozialpädagogin



Helene Weber
Sozialarbeiterin



Uwe Straß

Pädagoge,
systemischer Therapeut und Berater,
Zertifizierter „Trained Facilitator of
LEGO® SERIOUS PLAY® Method
and Materials“,
Zertifizierter „Thinking-With-Hands“
Trainer/Coach



Silva Stroppel

Sozialpädagogin (BA),
Gesundheitswissenschaftlerin (MA),
agj Suchtberatung Sigmaringen



Felix Gaudo

Moderator, Klinikclown, Autor und
Humor-Experte. Er ist fachlicher Leiter
der Stiftung Humor Hilft Heilen,
ist Träger des Trainer-Preises „Lau-
neus-Award“ und Autor des Buches
„Lachend lernen - Humortechniken
für den Unterricht“, über das Eckart
von Hirschhausen sagt: „Prädikat:
pädagogisch höchste Zeit!“



Klaus Kappeler

Haus Nazareth
Dipl. Sozialarbeiter
Referatsleiter Gemeinwesen-
orientierte Hilfen



Barbara Thomys

Dipl. Pädagogin (Univ.)
Marburger Verhaltenstrainerin
(zertifiziert)
Marburger Konzentrationstrainerin
(zertifiziert)
Kinder- und Jugendcoach (ILP)
Lerntherapeutin
Referentin für ADHS-Elterntrainings



Lothar Wegner

AJS,
Mediator und Anti-Gewalt-Trainer,
5 Jahre Tagesgruppen-Mitarbeiter,
Referent für Gewaltprävention und
Migrationspädagogik bei der Aktion
Jugendschutz Baden-Württemberg
e.V.



Jonas Letsch Haus Nazareth
B.A. Soziale Arbeit,
Zirkustrainer Vertiefung,
Erlebnispädagoge



Rachel Viereck Haus Nazareth
B.A. Soziale Arbeit,
Erlebnispädagogin



Matthias Bitterwolf Haus Nazareth
staatl. anerkannter Jugend- und
Heimerzieher,
Erlebnispädagoge,
systemischer Einzel-, Paar- und
Familientherapeut (DGSF),
Kletterbetreuer DAV



Rebecca Gutzeit
Heilpädagogin,
Gestalttherapeutin (GIB),
Systemische Therapeutin (DGSF)



Michael Hörmann
Sozialpädagoge (B.A.)
Sozialkompetenz- und Anti-
Gewalt-Trainer,
Mediator in Schule und
Sozialer Arbeit,
Fachberater für Konflikthilfe in der
Sozialen Arbeit,
Deeskalationstrainer
Systemischer Berater



Simone Felber
allgem. Heilpraktikerin,
Systemische Therapeutin (DGSF),
Systemische Supervisorin (DGSF)



Theresa Buck Haus Nazareth
B.A. Soziale Arbeit,
Erlebnispädagogin



Dr.med. Rose-Renate Nowotzin
Kinder- und Jugendärztin,
insoweit erfahrene Fachkraft im
Kinderschutz



Bastian Kiner Haus Nazareth
Sozialpädagoge,
Systemischer Familientherapeut,
Referatsleiter und pädagogisch
therapeutischer Fachdienst im
stationären Bereich,
„EVAS-Beauftragter“



FORTBILDUNGSTEAM UND
ORGANISATORISCHES

Fortbildungsteam:

Winfried Fritz, *Leiter Fortbildungskonzept*

Patricia Gutgsell

Susanne Kopp

Franziska Schairer

Sarah Schultheiß

Daniel Hahn

Anna Bitterwolf

Matthias Schmidt

Thorsten Nowotny

Jana Steidle

Yvonne Hahn

Corina Ott

Organisatorisches

Anmeldung und Kontakt:

Für Anmeldungen zu Fortbildungen ist die Zustimmung der zuständigen Referatsleitung erforderlich. Die Fortbildungen finden ab 10 Teilnehmern statt. Sie können sich für alle Seminare und Fortbildungen über das Direktionssekretariat bei Frau Schairer Franziska.Schairer@haus-nazareth-sig.de oder 07571/7203-106 anmelden.

Notieren Sie die Termine im Dienstplan, sodass Ihre Anmeldung auch im Team berücksichtigt werden kann und dienstbedingte Abmeldungen umgangen werden können.

Die Anmeldung erfolgt mit Vor- & Nachnamen, Arbeitsort und privater Mailadresse für die Kontaktaufnahme. Die Anmeldungen sind nur mit diesen Angaben vollständig.

Bei jeder Fortbildung stehen Snacks sowie eine Auswahl an Getränken bereit.

Bei ganztägigen Fortbildungen ist eine Mittagspause mit Mittagessen eingeplant.

Die Uhrzeiten erfahren Sie jeweils vom Referenten vor Ort.

Eine Abmeldung durch Krankheit oder anderweitiger Verhinderung erfolgt in jedem Fall direkt bei Frau Schairer sowie bei der zuständigen Referatsleitung.

*Veranstalter:
Erzb. Kinderheim Haus Nazareth
Brunnenbergstraße 34
72488 Sigmaringen
07571/7203-106*

